

*Clara Stern, geboren am 12. März 1877 in Berlin. Sie wuchs in einer wohlhabenden jüdischen Familie auf und war eines von sieben Kindern. 1897 lernte sie den Psychologen William Stern kennen und heiratete ihn 1899 gegen den Widerstand ihrer Eltern. Sie bekamen 3 Kinder: Hilde, Günther und Eva.*

*Clara Stern teilte das Schicksal vieler bürgerlicher Frauen zu jener Zeit: Ihre Bestimmung war es, Ehefrau und Mutter zu sein. Zum Studium wurden Frauen nicht zugelassen und einen Beruf auszuüben, schickte sich nicht. Nach der Heirat zogen die Eheleute nach Breslau, wo William Stern einen Lehrstuhl für Pädagogik innehatte.*

*Nach der Geburt ihrer ersten Tochter Hilde begann das Ehepaar, sich intensiv mit der kindlichen Entwicklung zu befassen. Viele ihrer Arbeiten auf dem Gebiet des frühkindlichen Spracherwerbs waren bahnbrechend. Die Grundlage für ihre Forschungsergebnisse bildeten die Beobachtungen ihrer eigenen Kinder, die sie vom Tag der Geburt jedes Kindes bis zum Alter von 12, 10 oder 7 Jahren detailliert in Tagebüchern festhielten. William Stern selbst schreibt den Verdienst dieser Art der Darstellung seiner Frau zu: „Um die Aufzeichnungen besonders wertvoll zu gestalten, kamen Eigenschaften meiner Frau hinzu, die ich hier erwähnen muss: ein intuitives mütterliches Verstehen für die Regungen der Kinder ging hier die seltene Verbindung ein mit einer unbeirrbaren Objektivität der Beobachtung und mit Vorsicht im Deuten des Beobachteten; hinzu kamen eine plastische und lebendige Darstellungsweise und eine unermüdliche Konsequenz in der Durchführung der einmal begonnenen Aufgabe“. In Veröffentlichungen zur Kindersprache und zur Lüge in der Kindheit fanden die Ergebnisse ihrer Arbeit ihren Niederschlag. Sie haben bis heute eine hohe wissenschaftliche Bedeutung. Diese außerordentlich fruchtbare Zusammenarbeit endete abrupt als William Stern 1916 ordentlicher Professor an der Universität Hamburg wurde. Clara Stern zog sich gänzlich aus der wissenschaftlichen Forschung zurück. Unbestritten bleiben ihre Verdienste auf dem Gebiet der frühkindlichen Spracherwerbs.*

*Nach der Machtübernahme 1933 durch die Nationalsozialisten verlor William Stern die Leitung seines psychologischen Instituts und sämtliche Funktionen an der Universität Hamburg. Gewarnt durch ihren Sohn, emigrierte das Ehepaar über die Niederlande in die USA, wo Clara Stern zehn Jahre nach dem plötzlichen Tod ihres Ehemanns 1945 in New York verstarb.*

*Am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik in Nijmegen (Niederlande) wurde Clara Stern 1986 als einzige Frau in die Ahnengalerie aufgenommen. Eine Voraussetzung für die Aufnahme war nicht nur der Tod der „Ahnen“, sondern die hier Geehrten mussten „Bahnbrechendes für die Psycholinguistik geleistet haben“.*